

Uster, 9. September 2026
Nr. 524/2026
V4.04.71

Anfrage 524/2026 von Marco Kranner (Grünliberale):

Kostentransparenz, Steuerung und Strategie in der Informatik

In den vergangenen Jahren sind die Kosten im Bereich der Informatik regelmässig und spürbar gestiegen. Für Aussenstehende wie auch für die betroffenen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung bleibt jedoch weitgehend unklar, welche konkreten Ursachen hinter diesem kontinuierlichen Kostenwachstum stehen.

Aktuell ist in der Verwaltung kaum ein wirksames Management der IT-Dienstleistungen und Software-Lizenzen wahrnehmbar. Die fehlende Zentralisierung führt dazu, dass Skaleneffekte bei der Beschaffung und Bewirtschaftung verloren gehen. Zudem werden die Kosten für die IT-Infrastruktur sowie für generelle Lizenzen am Ende über interne Verrechnungen pauschal auf die einzelnen Abteilungen und Geschäftsfelder verteilt. Den betroffenen Stellen fehlen dadurch jegliche Steuerungsmöglichkeiten und die Transparenz, um auf diese Kosten Einfluss zu nehmen oder Einsparpotenziale zu realisieren. In den Subkommissionen des Gemeinderats können die Geschäftsfelder bei Budgetabweichungen kaum fundierte Auskünfte geben, da sie die Kosten schlicht aufgedrückt bekommen.

Um eine verlässliche und verhältnismässige Budgetierung wieder zu ermöglichen, muss das Thema Lizenzen, Wartungsverträge und IT-Kostensteuerung an der Wurzel gepackt und bereinigt werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Verantwortlichkeiten und parlamentarische Kontrolle

1. Wer im Stadtrat trägt die explizite politische und strategische Verantwortung für die Informatik und deren Budgetentwicklung?
2. Wer im Gemeinderat (bzw. in den Subkommissionen der Kommissionen) ist konkret für die Prüfung der Informatik und der damit verbundenen internen Verrechnungen zuständig und wie werden die Kosten für die Subkommissionen aufbereitet, dass es ein klares Kostenbild gibt?
3. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Geschäftsfelder gegenüber den Subkommissionen Auskunft zu ihren IT-Kosten geben können, wenn diese Kosten zentral verursacht und intern weiterverrechnet werden?



IT-Kosten, Lizenzmanagement und Infrastruktur

4. Was sind die konkreten Hauptursachen für die laufend steigenden Kosten in der Informatik?
5. In welchen spezifischen Bereichen der IT-Sicherheit steigen die Ausgaben an und aus welchen fachlichen oder technischen Gründen?
6. Plant der Stadtrat eine konsequente Zentralisierung der Beschaffung, Bewirtschaftung und Lizenzierung (z. B. M365, O365 sowie Fachapplikationen), um Skaleneffekte zu nutzen und eine wirksame Kostenkontrolle zu etablieren?
7. Nach welchem konkreten Verteilschlüssel (z. B. Anzahl aktiver Benutzer) sollen die Kosten für die generelle IT-Infrastruktur künftig transparent und verursachergerecht auf die Geschäftsfelder umgelegt werden?
8. Gibt es Pläne oder Audits, um bestehende Lizenzen und Wartungsverträge umfassend zu überprüfen und aufzuräumen, damit für die Geschäftsfelder wieder eine verlässliche Budgetierung möglich wird?
9. Welche weiteren konkreten Aktivitäten plant der Stadtrat im IT-Bereich, um das anhaltende Budgetproblem langfristig zu beheben?

Strategische und kommerzielle Führung

10. Wie ist die strategische und kommerzielle Führung der IT zwischen dem Stadtrat (Strategie), der Abteilung Finanzen / LG Informatik (Operation) sowie der Organisationsentwicklung (GF Steuerung und Führung) aufgeteilt?
11. Die IT-Strategie der Stadt Uster wird scheinbar derzeit überarbeitet. Ist der Stadtrat bereit, dem Gemeinderat das aktuelle IT-Konzept bzw. den Entwurf der neuen IT-Strategie zur Durchsicht und Beurteilung zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, bitte die IT-Strategie dem Gemeinderat proaktiv zur Verfügung stellen. Wenn nein, begründen, warum man dazu nicht bereit ist.

Uster, 9. September 2026

Marco Kranner